Liebe und andere Hürden

Lucius Malfoy und Nuada Silberlanze

Von DasIch

Kapitel 16: Der Zauber der Kindheit

Der Zauber der Kindheit

Lucius, Nuada und Draco wahren wieder Zuhause, jeden Tag sah Draco älter aus und auch die Visionen wurden immer stärker. Jeden morgen sah Draco aus seinen silbernen Augen und erzählte ihnen davon wie heute.
"Ada, Papa! Wir werden in der Zukunft in großer Gefahr sein! Dunkelheit wird herauf beschworen. Etwas böses das besiegt wurde wird durch reines Blut auferstehen. Der junge den ich dauernd sehe, der mich so gern hat, hat den bösen Mann beseitigt! Aber ich habe gesehen wie ihr beide gekämpft habt!" Sagte Draco verängstigt. Dieses mal wahr es wohl keine schöne Vision gewesen. Nuada nahm Draco in denn Arm.
"Mein kleiner Drache! Wir sind Elfen und dazu noch königlich du brauchst keine Angst haben! Wir schützen die, die wir lieben!" Sagte Nuada und küsste Dracos Scheitel. Der kleine ging in sein Zimmer.
"Lucius brau denn Trank! Ich will das er eine Kindheit hat und nicht jedesmal sehen muss was vielleicht in der Zukunft sein wird! Er soll sich darauf freuen sich zu verlieben und nicht Angst haben seine Väter zu verlieren!" Sagte der Prinz. Lucius nickte.
"wir brauchen dafür nur einen tropfen Blut von dir und mir!" Flüsterte Lucius. Beiden wahr klar das, dieser Zauberer mit Hilfe ihres Blutes nur neu erstehen konnte. Ihr Blut konnte tote lebendig machen und auch wenn dieser Zauberer in alle Winde verstreut wurde mit dem richtigen Ritual und einen Überrest konnte es verheerende Wirkungen haben. Es dauerte zwei Stunden. Der Trank schimmerte rot aber als Lucius und Nuada ihr Blut dazu gaben erschienen lauter kleine silberne und goldene Explosionen darin zu entstehen. Doch am Ende war er kupferfarben.
"Für Draco!" Murmelten beide küssten sich nochmal und gingen zu ihrem kleinen Drachen.
Draco Trank den trank und schlief ein.
"Glaubst du er wird glücklich werden?" Fragte Nuada und sah Lucius tief in die Augen.
"Unser kleiner Drache wird genauso glücklich wie wir beide! Nur wird es bei ihm früher sein! Und egal welchen Kampf er führen wird es wird ihn stärker machen! Er ist nun Teil der königlichen Familie! Und ich denke dieser junge mit dem schwarzen strubbel Haar wird ihn auch beschützen und achten." Lucius lächelte und sah zu Draco.
"Er sieht jetzt schon aus wie vier in sechs Jahren wird er nach Hogwarts gehen! Und wenn ich daran denke vermisse ich ihn jetzt schon!" Sprach Lucius weiter.

"Aber nun kann er eine Kindheit haben! Auch wenn er mit mir dauernd kämpfen und mit dir zaubern trainiert! Haben wir noch eine weile zeit mit unserem kleinen Drachen zu verbringen! Ich habe eher Angst das er sich für die Sterblichkeit entscheidet und wir ihm beim Verfall zusehen müssen!" Lucius wurde umarmt. Und geküsst und er wusste er brauchte keine Angst zu haben. Sie würden alles schaffen mit liebe und Verständnis.
Als Lucius vor dem Kamin saß und das Buch seiner Mutter aufgeschlagen hatte. Sah Nuada Tränen herunter fließen.
"Weißt du! Ich hoffe es wird nie eintreten wenn dieser Zauberer wieder aufersteht sind wir dem Untergang geweiht! Die Ideologie des reinen Blutes! Verfolgten viele Mitglieder meiner Familie darum starb meine Mutter! Darum wollte mein Vater einen Nachfolger! Er wollte jemanden mit mächtigen Zauberergenen und Elfengenen! Und in Draco sah er das perfekte Opfer!" Lucius starrte in die Flammen.
"Darum hat dein Vater die Geburt heimlich gehalten! Und darum ist die Mutter von Draco abgehauen hatte sie am Ende doch ein wenig Muttergefühle!" Sagte Nuada nachdenklich und schloß seinen Mann in denn Arm.